

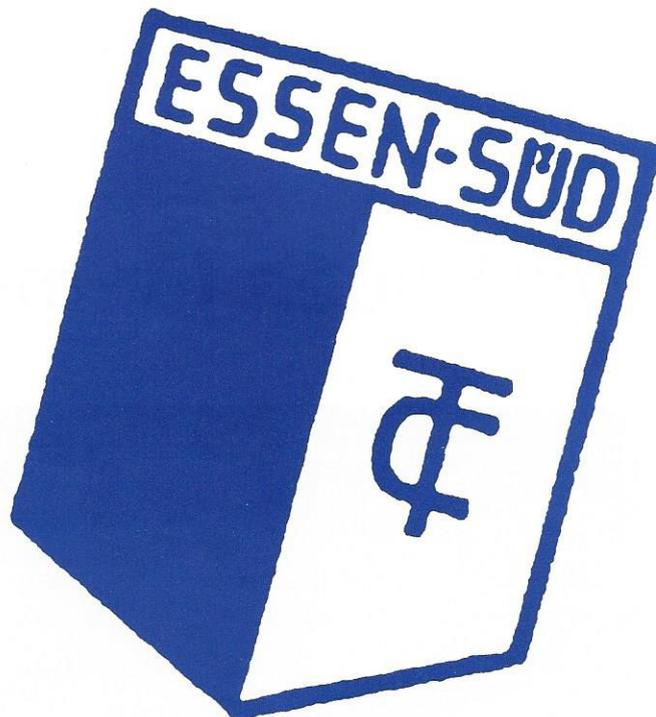
# 50 JAHRE

## Tennisclub Essen-Süd



**1948 - 1998**

# 50 JAHRE Tennisclub



## INHALTSVERZEICHNIS

|       |    |   |
|-------|----|---|
| Seite | 5  | Grußwort Annette Jäger                                  |
| Seite | 7  | Grußwort Dr. Claus Stauder                              |
| Seite | 9  | Grußwort Gerhard Nölle                                  |
| Seite | 11 | Grußwort Dr. Herbert Geisen                             |
| Seite | 13 | Das Jubiläumsprogramm                                   |
| Seite | 15 | Die Geschichte des T.C. Essen-Süd                       |
| Seite | 25 | Fünfzig Jahre T.C. Essen-Süd aus sportlicher Sicht      |
| Seite | 31 | Die Mannschaften des T.C. Essen-Süd                     |
| Seite | 38 | Bilderbogen   |
| Seite | 43 | Jugendarbeit im TC Essen-Süd e. V.                      |
| Seite | 55 | Türkeibericht   |
| Seite | 57 | Das Bambini-Training                                    |
| Seite | 61 | Ahnengalerie 1. Vorsitzenden                            |
| Seite | 63 | Vereinsmeister des TC Essen-Süd seit dem Bestehen       |
| Seite | 67 | Jugendvereinsmeister des TC Essen-Süd seit dem Bestehen |
| Seite | 71 | Der Essener Tennischor                                  |
| Seite | 73 | Impressum   |

# Grußwort Annette Jäger



*Annette Jäger Oberbürgermeisterin*

Zum Geleit

Zum 50jährigen Bestehen des Tennisclubs Essen-Süd übermittle ich allen Sportlern und Sportfreunden auch im Namen der Stadt Essen meinen herzlichen Gruß und gratuliere Ihnen zu diesem Jubiläum.

Das Bild des Sports hat sich in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. Insbesondere Spitzenleistungen stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Viele betrachten den Sport nur im Zusammenhang mit Erfolgen und übersehen dabei, wie wichtig es ist, sich durch körperliche Betätigung fit zu halten.

Aber nicht nur sportliche Erfolge zählen, sondern es sollte vielmehr Wert darauf gelegt werden, daß neben Trainingsfleiß und Siegeswillen gerade die Freude am Sport und an der kameradschaftlichen Bindung unter den Mitgliedern wesentliche Elemente des Vereinslebens sind. Der Sport bietet darüber hinaus eine willkommene Abwechslung zum arbeitsreichen Alltag. Gleichgesinnte Mitbürger suchen hier einen Ausgleich in der Gemeinschaft und sportliche Ertüchtigung. Insbesondere Jugendliche an den Sport heranzuführen und Talente langfristig zu fördern, ist über all die Jahre hinweg eine der tragenden Säulen des Vereinslebens gewesen. Daneben hat stets auch die Geselligkeit breiten Raum eingenommen. Zahlreiche gemeinschaftsbildende Aktivitäten wurden unternommen, um den Zusammenhalt der Mitglieder zu stärken.

Heute gilt es, nicht nur dem Einsatz der Gründungsmitglieder in der damaligen Aufbruchzeit zu danken, sondern auch der heutigen Generation, die trotz immer schwieriger werdender Rahmenbedingungen die Geschicke des Vereins lenkt und an seinem Fortbestand mitwirkt.

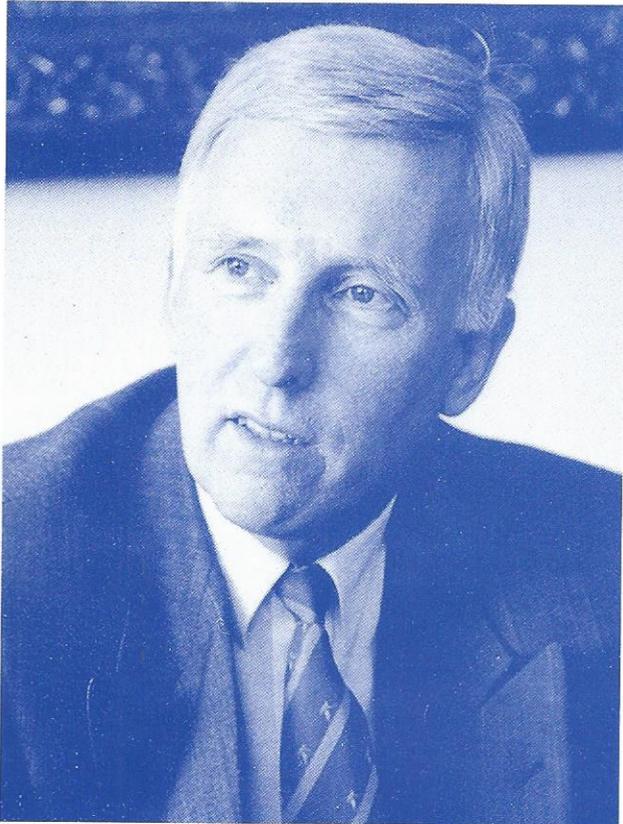
In diesem Sinne wünsche ich den Jubiläumsfeierlichkeiten einen angenehmen Verlauf und dem Tennisclub Essen-Süd für die Zukunft viel Erfolg.

"Glück auf"

Annette Jäger  
Oberbürgermeisterin

Essen, im Juni 1998

# Grußwort Dr. Claus Stauder



*Dr. Claus Stauder*

50 Jahre T.C. Essen-Süd

In der mehr als 100 jährigen Geschichte deutscher Tennisvereine ist das 50-jährige Bestehen normalerweise kein herausragendes Ereignis, das Gründungsjahr 1948 aber ist bemerkenswert.

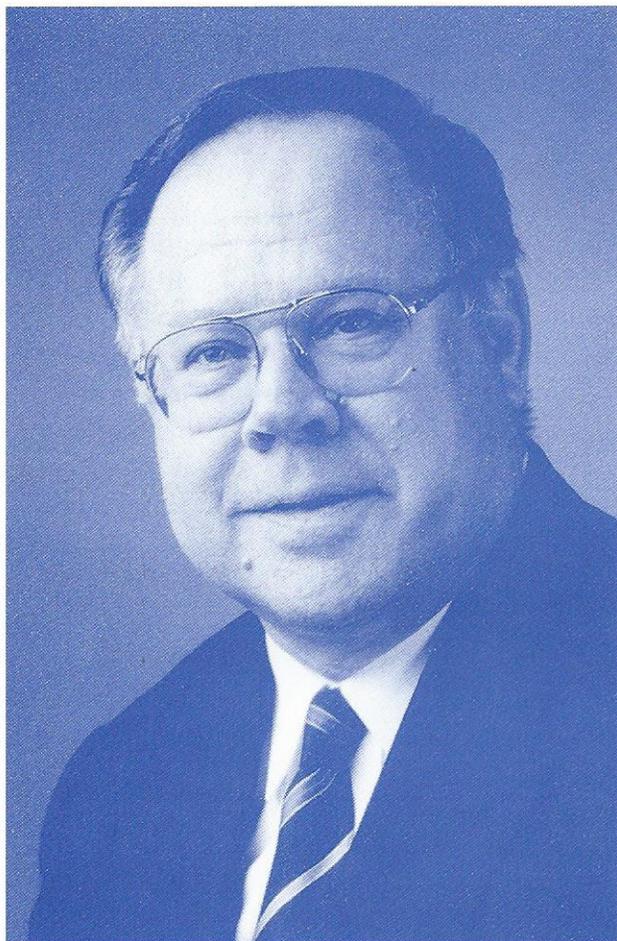
Es waren die Pioniere des Tennissports nach dem 2. Weltkrieg, die die Ärmel hochgekrempt und neue Tennisanlagen errichtet haben. Und es ist der Idealismus und die Begeisterung der vielen ehrenamtlichen Mitglieder, die in diesen 50 Jahren den T.C. Essen-Süd geführt und begleitet haben und denen ich aus Anlaß des Jubiläums ganz besonders danken möchte. Und ich wünsche mir vor allen Dingen, daß es auch in Zukunft immer wieder Mitglieder geben wird, die bereit sind, sich für die Jugend und für den Sport einzusetzen.

In diesem Sinne gratuliere ich sehr herzlich und wünsche alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Claus Stauder', written in a cursive style.

Dr. Claus Stauder  
Präsident des DTB

# Grußwort Gerhard Nölle



*Gerhard Nölle  
Präsident Tennis-Verband Niederrhein e.V.*

In diesem Jahr kann der Tennisclub Essen-Süd e.V. auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Vertieft man sich in die Vereinsgeschichte, so stellt man fest: sie spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung im Nachkriegsdeutschland und die Jahrzehnte danach exemplarisch wider.

Das gilt sowohl für die schwierigen, Improvisation und Ideen fordernden Jahre der unmittelbaren Nachkriegszeit als auch für die Zeit nach der kompletten Fertigstellung der Anlage im Jahre 1973 bis heute.

Und noch etwas fällt beim Blick in die Vereinshistorie auf: der Tennisclub Essen-Süd wurde in all den Jahrzehnten von einem Vorstand geleitet, dem in jeder Beziehung sachkundige Führung sowie beharrliches und umsichtiges Wirken bescheinigt werden darf.

Dabei hat der Vorstand von Anfang an Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leistungssport und Breitensport gelegt und die Jugendarbeit im Verein bis heute als seinen eigentlichen Schwerpunkt betrachtet. Das hat sich bei derzeit häufig sinkenden Mitgliederzahlen in den Vereinen als klug und vorausschauend erwiesen. Die Gründungsväter wären sicherlich stolz darauf, was aus ihrem Tennisclub Essen-Süd geworden ist.

Der Vorstand des Tennisclub Essen-Süd und seine Mitglieder können daher mit Stolz auf das Geleistete zurückblicken und mit Zuversicht und Freude den nächsten Jahrzehnten entgensehen.

Allen Mitgliedern und Freunden des Tennisclub Essen-Süd wünsche ich ein gutes Gelingen der Festlichkeiten und viel Erfolg in der Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nölle', written in a cursive style.

Gerhard Nölle  
Präsident  
TENNIS-VERBAND NIEDERRHEIN e.V.

# Grußwort zum 50. Bestehen des T.C. Essen-Süd

**W**enn ein Mensch fünfzig Jahre alt wird, ist das immer mit einem Rückblick und einem Ausblick verbunden. Angenehme und unerfreuliche Erlebnisse, Erfolge und Mißerfolge, Enttäuschungen und Hoffnungen läßt das Geburtstagskind dann Revue passieren. Warum sollte dies bei einem Tennisclub anders sein?

An die Geburtsstunde unseres Vereins kann sich niemand im Club mehr erinnern, an die ersten zehn Jahre nur eine Handvoll Mitglieder. Erst der Umzug zum "Krausen Bäumchen" und der Ausbau unserer Anlage sind vielen Mitgliedern noch in lebhafter Erinnerung.

Wie sich die Anlage im Laufe von fünfzig Jahren verändert hat, so haben sich auch die Mitglieder und ihre Erwartungen an den Verein gewandelt. Der Unterschied zwischen den Gründungsmitgliedern, für die das Tennisspiel einen Neubeginn aller Freizeitaktivitäten nach den schrecklichen Jahren des Krieges und des Dritten Reiches bedeutete, und den heutigen Mitgliedern, die in politisch ruhigen Zeiten und in Wohlstand leben, könnte kaum größer sein. Es geht nicht mehr darum, Deutschland aus den Trümmern aufzubauen und in der knappen Freizeit den tristen Alltag zu vergessen, sondern darum, die reichlich bemessene Freizeit des Einzelnen sinnvoll zu füllen. Daher ist unser Tennisverein fast zu einem Dienstleistungsunternehmen geworden, das mit anderen Anbietern konkurrieren muß und eine große Palette von Veranstaltungen anbietet - von Bambini-training für die Jüngsten über Trainingslager im Ausland oder Freizeitfahrten in die Umgebung für die Jugendlichen, Sie-und-Er Turniere, Meisterschaften, Feste, Wanderungen bis hin zu Skat- und

Doppelkopfturnieren für die nicht mehr aktiven Mitglieder.

Daß der T.C. Essen-Süd in diesem Wettbewerb eine gute Rolle spielt, ist all seinen Mitgliedern, allen Förderern und freiwilligen Mitarbeitern, in besonderer Weise jedoch seinen Vorständen zu danken, von denen an dieser Stelle nur die ersten Vorsitzenden Heinrich Thiemann, Friedrich Koch, Jürgen Leimkühler, Helmut Feyen, Hans Hermann, Axel Kuhlmann und Wolfgang Buron genannt werden sollen. Ohne ihre uneigennützig und idealistische Tätigkeit hätte der Tennisclub Essen-Süd diese fünfzig Jahre nicht so gut überstanden und wäre er nicht - anders als menschliche Geburtstagskinder - jung wie am ersten Tag geblieben.

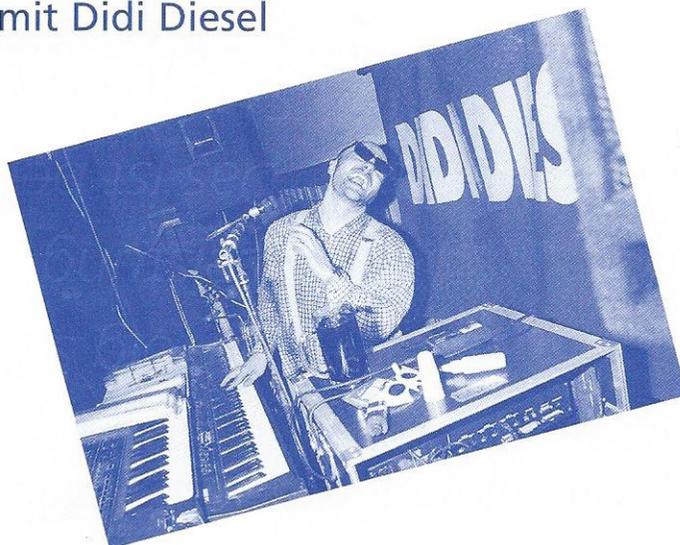
Daß der T.C. Essen-Süd sich immer wieder erneuert und so schwungvoll bleibt wie zu Beginn seiner Geschichte, wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des T.C. Essen-Süd von ganzem Herzen.

*Dr. Herbert Geisen  
1. Vorsitzender*



# Das Jubiläumsprogramm

- 3.7. Jubiläumshausfrauenturnier
- 8.8. - 15.8. Jubiläumsturnier  
(Karl-Buron-Gedächtnisturnier)
- 12.8. - 19.30 Uhr Players' Party mit  
"The Bourbon Street Stompers  
Dixieland Jazz Band"
- 15.8. - 20.00 Uhr Jubiläumsveranstaltung  
im Steeler Stadtgarten  
mit Didi Diesel



28. - 30.8. Spielewoche im Siepen
18. - 20. 9. Jubiläumsjugendturnier
25. - 27. 9. Jubiläumsturnier für  
"Sie und Ihn"
- Jubiläumsbambiniturnier

# Die Geschichte des T.C. Essen-Süd

**N**Als sich 1945 die Menschen daran machten, die Zerstörungen des 2. Weltkrieges und das Chaos des Dritten Reichs zu beseitigen und aufzuarbeiten, taten sich bald junge Menschen zusammen, um das vergangene Leid durch gemeinsamen Spaß und Sport zu vertreiben. Unseren Gründungsmitgliedern Gisela Arnold, Karl Heger, Manfred Kopleck, Margit Meyer, Inge Neuhaus sowie Elfriede und Felix Neumann kam

zulegen, wenn da nur nicht andere Mitglieder gewesen wären, die ebenfalls Maschendraht brauchten. Etwas schwieriger gestaltete sich im Frühjahr 1948 schon die Suche nach Tennisbällen; schließlich mußten es gebrauchte Vorkriegsbälle tun, etwa solche, mit denen heute allenfalls Hunde spielen.

Natürlich gab es auch noch keine Möglichkeit, sich zum Spiel umzuziehen oder zur Toilette zu gehen. Man mußte also in Sportkleidung zum Platz kommen, seine



daher schon 1948 die Idee, Tennis zu spielen, immerhin der Sport, in dem Gottfried von Cramm und Hilde Krahwinkel auch international schon Aufsehen erregt hatten.

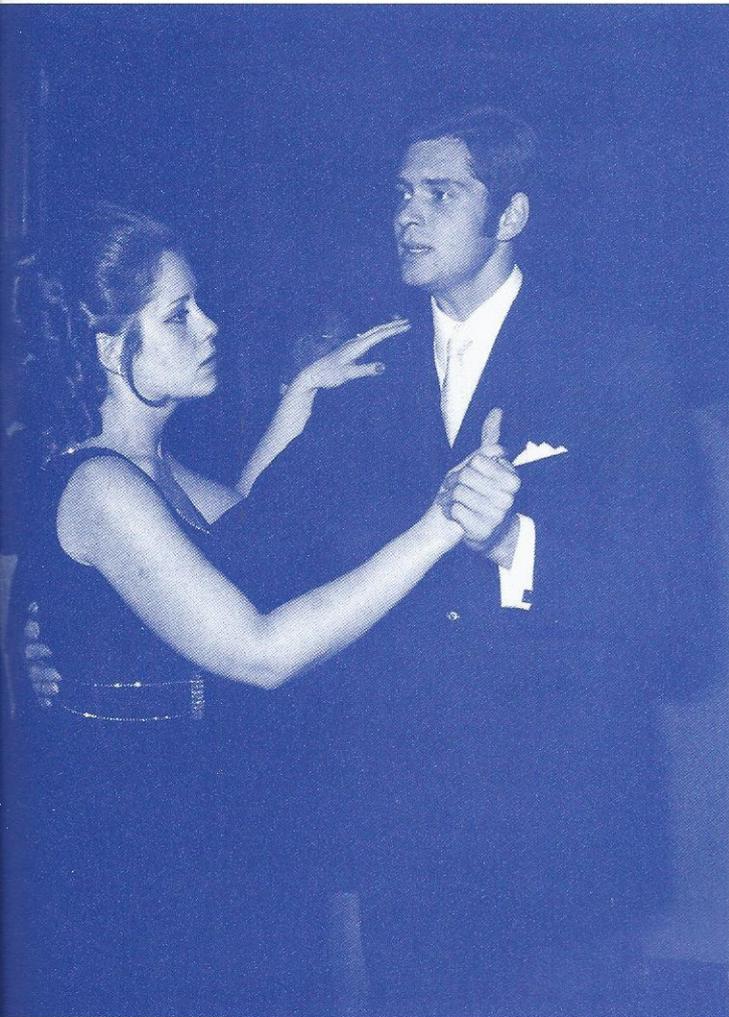
In der Zeit der Eigeninitiative und des "Fringsens", d.h. des nicht ganz legalen Organisierens, fiel es nicht schwer, einen der städtischen Plätze am Moltkeplatz von Bombentrümmern und Gestrüpp zu befreien, Maschendraht und Eisenpfähle zu beschaffen und einen gebrauchsfertigen Tennisplatz an-



Sachen am Zaun aufhängen und darauf hoffen, daß einen kein menschliches Bedürfnis überkam. Dann blieben nur die Büsche oder der Bahndamm.

Irgendwann im Herbst 1948 wurde nach Einwilligung der britischen Besatzungsbehörden und des Jugendamtes dann der T.C. Essen-Süd gegründet. Die Vorstandsmit-

glieder und der Tagungsort sind zwar bekannt (im "Bernewäldchen" wurden die Herren Heger, Kopleck und Neumann ge-



wählt), aber weder ein Vorsitzender noch ein Gründungsdatum sind überliefert. Man hat sich dann später der Einfachheit halber auf den Tag der ersten Eintragung ins Kassenbuch geeinigt, d.h. auf den 6. Juli 1948.

Neben dem Sport war auch schon damals das Gesellige ein Schwerpunkt des Vereinslebens. Sogar eine Silvesterparty nebst Bierzeitung haben die acht Mitglieder schon 1948/49 und eine Karnevalsfeier mit 100 Gästen bereits 1950 zustandegebracht. Auch ein Winterprogramm gab es bereits

1949. Das Spielfeld war im Winter eine Tischtennisplatte im "Gebrandenhof". Obwohl die Transportfrage die Organisatoren vor ernste Probleme stellte, liegen auch Berichte von Ausflügen vor, etwa zum Möhnesee, nach Neuwied und nach Hönningen.

In entsprechender Bierlaune sind einige der Teilnehmer sogar in der Nacht zum Schwimmen in den Rhein gesprungen.

Sehr bald wurde der Verein auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt. Die ersten neuen Mitglieder 1948 mußten nach der Währungsreform einen Aufnahmebeitrag von 10 DM und einen



Jahresbeitrag von 60 DM entrichten. Unter diesen ersten Mitgliedern sind auch vier, die noch heute Mitglieder des Vereins sind: Inge Klotz, Ingrid Wieland, geb. Mack, Henner Schröder und Bruno Lang, dem es in erster Linie zu verdanken ist, daß auch die sportliche Entwicklung voranging, weil er sich vorbildlich um die jungen, unerfahrenen Spieler kümmerte.

Weitere Fortschritte wurden

auch dadurch ermöglicht, daß schon 1950 ein zweiter Platz spielbereit gemacht wurde.

Nach den ersten Vorsitzenden des seit dem 23. 2. 1951 "eingetragenen Vereins" Heinz Raabe und Elmar Schürmann brach



1951 die Ära Heinrich Thiemann an, der bis 1961 erster Vorsitzender des Clubs war. In dieser Zeit gelang es dem Verein in zähem und geduldigen Ringen mit der Stadt, 1957 einen Pachtvertrag über das Gelände "Am Krausen Bäumchen" abzuschließen, wo dann 1958 drei Plätze zum Preis von 23.000 DM und 1959 ein Clubhaus zum Preis von 88.000 DM errichtet wurden. Stadt und

Land beteiligten sich mit stattlichen 69.000 DM an den Kosten.

Bis zur Fertigstellung des Clubhauses im September 1959 nutzte man einen alten Schuppen auf dem Gelände des jetzigen vierten Platzes als Umkleideraum und Kantine. In der "Funkenhütte", wie dieser Schuppen in Anlehnung an den langjährigen Platzwart Ewald Funk genannt wurde, sollen dem Vernehmen nach so manche Flasche Schnaps und so manche Kiste Bier geleert worden sein.



Eine weitere Attraktion war vor allem für die jüngeren Mitglieder das Busch- und Wiesengelände oberhalb der ersten drei Plätze. Bevor auf dieser Wiese ein Einfamilienhaus errichtet wurde, hatten die Mitglieder dort eine herrliche Liege- bzw. Spielwiese. Der derzeitige Vorsitzende und sein Vorgänger - und nicht nur die - haben dort in den Büschen oder im Sandkasten gespielt bzw. Johannisbeeren gegessen, sich in der

Sonne gebräunt und erste Bekanntschaften mit dem weiblichen Geschlecht gemacht.

Die nächste wichtige Phase im Leben des T.C. Essen-Süd war die Wahl von Friedrich Koch zum ersten Vorsitzenden im Jahre

fünfundzwanzigsten Jubiläum 1973 wurde dieser Platz endlich eingeweiht. Er war vor allem nötig geworden, um die finanziellen Belastungen durch das große Clubhaus durch die Aufnahme neuer Mitglieder zu verringern. In den heißen Debatten um die Notwendigkeit dieses



1962. Mit einer einjährigen Pause leitete Fritz Koch - oft von seinem Lieblingsfensterplatz am Tisch an der Theke aus - bis 1975 die Geschicke des Vereins. Mit großem persönlichen Einsatz hat er in zehnjährigem Kampf mit den Behörden und manchen Mitgliedern den vierten Platz erstritten. Zum

Platzes war eines der Hauptargumente der Befürworter die Verbesserung der Spielmöglichkeiten für die einzelnen Mitglieder, die sich daraus ergeben sollte und wohl auch ergeben hat. Die frühen siebziger Jahre waren noch Zeiten, in denen Mitglieder ganze Wochenenden auf der Anlage ver-

brachten und in einem viel stärkeren Ausmaß als heute noch wirklich aktiv waren - sei es auf dem Platz oder an der Theke. Tatsächlich sind in diesen Zeiten geradezu "Kriege" an der Platzbele-



gungstafel geführt worden, und die Sommernächte im Siepental waren oft erfüllt von den Gesängen der Feiernden.

Aus der Freizeit unserer Anlage im Siepental stammen auch die Traditionsturniere des Vereins, das Ehepaarturnier, das erstmals 1960 ausgetragen wurde, und das "Karl-Buron-Gedächtnis-Turnier", das auf Anregung von Bernhard Stapenhorst, dem damaligen 2. Vorsitzenden 1970 unter dem Namen "Pfingstturnier" ins Leben gerufen wurde. Seinen jetzigen Namen bekam das Turnier, um damit einen Mann zu würdigen, ohne dessen beispielhaften Einsatz besonders die Jugendarbeit unseres Vereins gar nicht möglich gewesen wäre. Hunderten von kleinen Tenniswilden haben er und seine Helfer - unter ihnen sei nur Willi Hermkes genannt - ohne jede Vergütung die Anfangsgründe des Tennis beigebracht, als von offiziellen Trainerstunden noch gar nicht die Rede war.

Sein ältester Sohn Wolfgang leitete 1990 mit seinem Amtsantritt die bislang letzte Phase in der Entwicklung des T.C. Essen-Süd ein. Besondere Erwähnung verdient aus dieser Zeit sicher der Bau der Schallschutzmauer zu einem Nachbargrundstück im Jahr 1995/96, der den Verein 67.500 DM kostete und entgegen ersten Befürchtungen die Anlage noch schöner machte. Da glücklicherweise aus dem Geld, das für diese Maßnahme aufgebracht worden war, noch ein Restbetrag übrig blieb, konnte auch die lange fällige Sanierung des Clubhauses fortgesetzt werden. Schon Mitte der siebziger Jahre wurden unter den Vorsitzenden Helmut

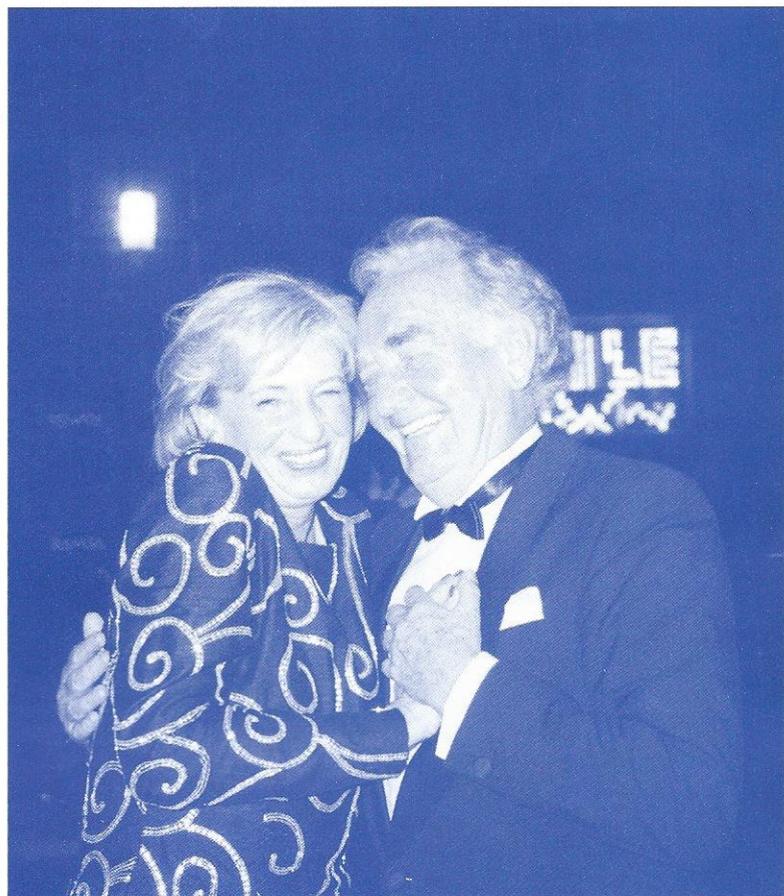


Feyen und Hans Hermann die Umkleide- räume und die Toiletten modernisiert, im letzten Winter wurden neue, schall- und wärmeisolierende Fenster eingebaut, so daß der Verein in einem guten materiellen Zustand in das nächste halbe Jahrhundert geht.

# Fünfzig Jahre T.C. Essen-Süd aus sportlicher Sicht

Schon in der Festschrift zum 25. Jubiläum wurde betont, daß der T.C. Essen-Süd besonders stolz darauf ist, seine sportlichen Erfolge zum allergrößten Teil mit Spielern erzielt zu haben, die der eigenen Jugendarbeit entstammen. Obwohl seitdem durch den Einfluß finanzstarker Sponsoren und die zunehmende Kommerzialisierung allgemein spielstarke Jugendliche nur schwer in einem mittelgroßen Verein zu halten sind, legt der Verein aus dem Siepental großen Wert auf Jugendförderung und langfristige Erfolge, auch wenn dadurch gelegentlich in einzelnen Disziplinen Durststrecken

mannschaften, die von unserem Trainer Stephan Schludi sicher wieder in höhere Spielklassen geführt werden. (Muß nach



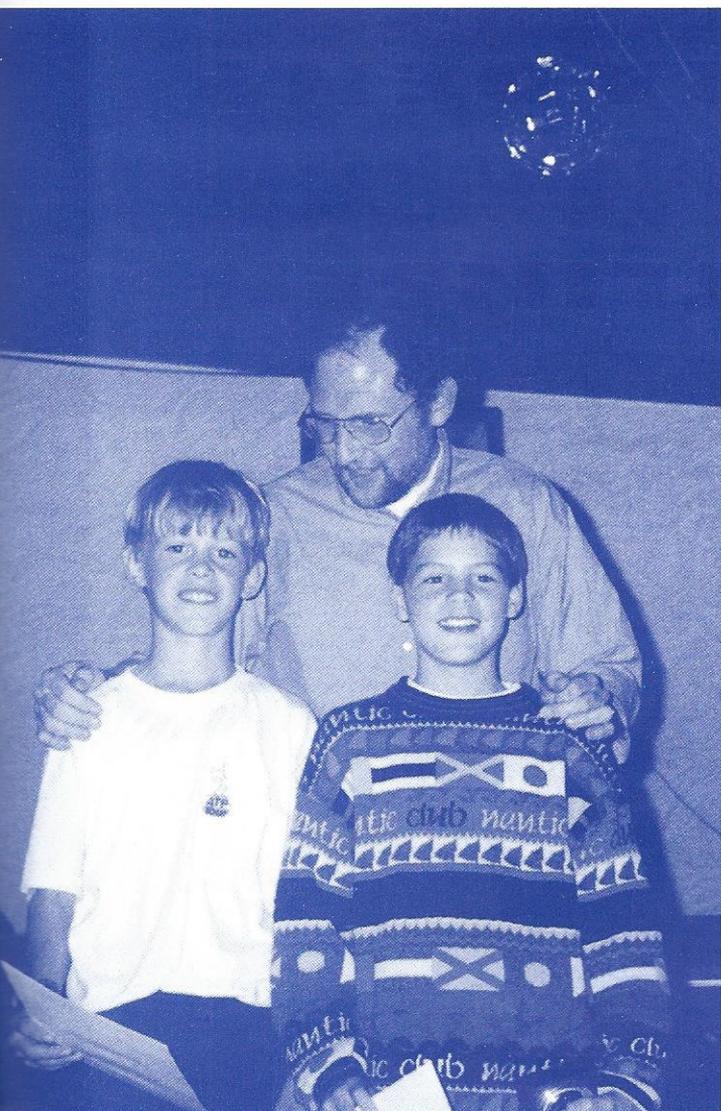
entstehen können. Dieser Politik ist zu verdanken, daß zunächst die Herren und dann auch die Damen jeweils für eine Saison die 2. Verbandsklasse erreichten, selbst wenn die Damen noch vor etwa zehn Jahren in der D-Klasse spielten und die Herren zur Zeit nur in der B-Klasse antreten. Beide Mannschaften sind jedoch fast Jugend-

dieser Einleitung noch erwähnt werden, daß Stephan Schludi seit seiner frühesten Jugend beim T.C. Süd spielt und sich auf den Einsatz in der nächsthöheren Altersklasse freut, der in wenigen Jahren bevorsteht?)

Langfristiges Planen als oberstes Prinzip - was könnte das besser unterstreichen als die Erfolge der Mannschaften in den Klassen Damen-30, Herren-35 sowie Herren-45? Die Damen-30 Mannschaft tritt zur Zeit in der

25

Bezirksliga an, die Herren-35 und die Herren-45 in der 2. Verbandsklasse. Mit Sonja Buron, Heike Weydandt, Lissy

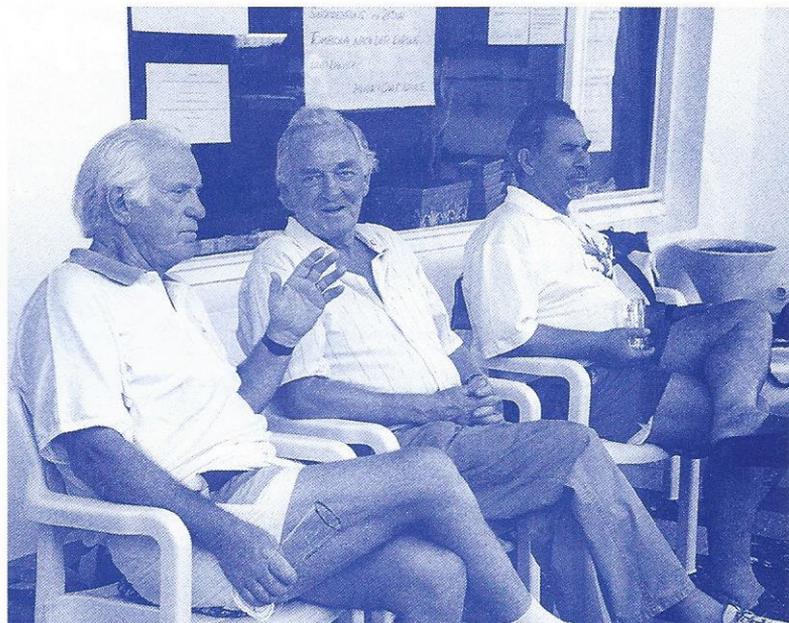


Gertz, Thomas Wehrmann, Martin Wehrmann, Winfried Buron, Detlev Messerschmidt, Wolfgang Buron, Reinhold Schönebeck sind hier Spieler gemeldet, die entweder bereits als Kleinkinder oder doch vor weit über zehn Jahren dem Verein beitraten.

Aus den vergangenen Jahren sind in diesem Zusammenhang besonders Bernhard Stapenhorst, Fred-Ulrich Temporan und Klaus Herget zu nennen. Nach dem Neubau der Anlage

"Am Krausen Bäumchen" stellten sich in den sechziger Jahren die ersten großen Erfolge ein, nicht zuletzt jener der Herren-35-Mannschaft, die 1964 geradezu sensationell den ETUF im Kampf um die Bezirksmeisterschaft schlug, was ein ausgesprochen langes Aufstiegsgeleage nach sich zog - telegrafisch aus dem Urlaub gesponsort von Fritz Koch -, sowie 1970 der Aufstieg der Herren-Mannschaft in die Kreismeisterklasse (die heutige 2. Verbandsliga), wo die Herren sich zwei Jahre behaupten konnten.

Auch die längstgedienten Mitglieder unseres Vereins nehmen an den Bezirksspielen teil. Bis vor zwei Jahren war sogar

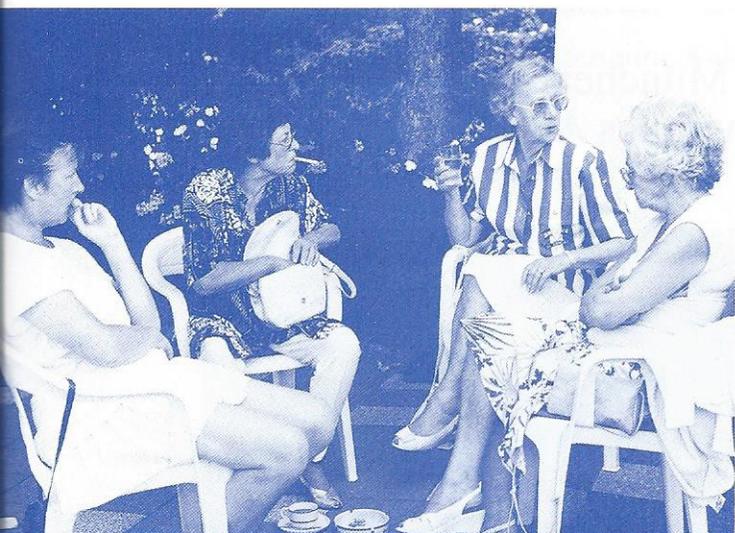


Bruno Lang, eines der ersten Mitglieder des Vereins, noch sportlich aktiv, und heute spielt unter anderem Jürgen Leimkühler, ein langjähriger Sportwart und Vorsitzender des Vereins, in dieser Mannschaft.

Schließlich belegen auch die zahlreichen traditionellen Sportveranstaltungen, die seit Jahren mit

großem Erfolg durchgeführt werden, die Lebendigkeit des Sportlebens des Clubs: das Ehepaarturnier findet seit nun 38 Jahren statt - nicht immer als reines Vergnügen der Beteiligten, das Karl-Buron-Gedächtnisturnier (früher Pfingstturnier) seit 28 Jahren. Dank gilt hier auch den befreundeten Vereinen T.C. Borbeck und T.C. Schellenberg, die von Anfang an starke und fröhliche Mannschaften zu diesem Turnier entsandten.

Last but not least sind die Vereinsmeisterschaften zu nennen, die seit 1951 regelmäßig ausgetragen werden und sich zu



dem großen Höhepunkt der Tennissaison mit einhundert Teilnehmern entwickelt haben.

Es ist zu hoffen, daß die Zukunft dem Verein weitere sportliche Erfolge bringt, daß sich alle Tennisspieler - seien sie nun Hobbyspieler oder Turnierspieler - im T.C. Essen-Süd wohl fühlen und daß dem Club noch lange Jahre erfolgreichen Vereinslebens bevorstehen.



## Auflistung einiger sportlicher Erfolge

- 1964: Herren-35 Kreismeister
- 1965: Herren-45 Kreismeister
- 1966: Herren B-Klasse Kreismeister
- 1969: Damen-40 B-Klasse Kreismeister  
Herren-45 A-Klasse Kreismeister  
(danach drei Jahre erste Verbandsklasse)  
Herren B-Klasse Kreismeister
- 1970: Herren A-Klasse Kreismeister  
(danach zwei Jahre Kreismeisterklasse)
- 1987 Herren-60 Aufstieg 2. Verbandsklasse
- 1988 Herren-60 Aufstieg 1. Verbandsklasse  
Herren Aufstieg 2. Verbandsklasse
- 1993 Damen Aufstieg 2. Verbandsklasse
- 1995 Herren-45 Aufstieg 2. Verbandsklasse
- 1996 Herren-35 Aufstieg 2. Verbandsklasse



### **Damen · Bezirksklasse A**

Rabea Velten · Lisa Schüler · Susanne Kuhl · Sabine Chrubasik · Lucia Kaps · Diana Kaps



### **Damen 30 · Bezirksliga**

Marion Sommer · Heike Schekat · Lissi Gertz · Sonja Buron · Ute Mellin-Kunze · Iris Wehrmann  
Dr. Meike Achtermeyer · Barbara Wirtz · Dr. Heike Weydandt · Karin Degner



### **Damen 40 · Bezirksklasse B**

Margit Pelster · Brigitte Buron · Bärbel Schönebeck · Helga Kuhlmann  
Margret Hötting · Christel Steinhausen



### **1. Herren · Bezirksklasse B**

Kristian Buron · Philipp Buron · Christian Dolff · Stephan Schludi  
Tim Bredtmann · Sebastian Dolff



## **2. Herren · Bezirksklasse C**

Volker Broermann · Stephan Sommer · Robert Zielinski · Dr. Achim Degner,  
Thomas Krüger · Hubertus Feldhege



## **3. Herren · Bezirksklasse D**

Peter Jakoby · Thomas Völling · Benjamin Kersten · Florian Papenberg  
Thomas Stobbe · Jon Gewehr



## **Herren 35 · 2. Verbandsliga**

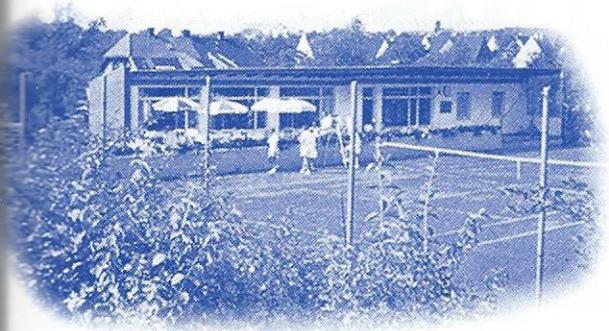
Wolfgang Krolik · Thomas Wehrmann · Michael Lopp · Andreas Schwarz  
Dr. Jörg Harmsen · Dr. Martin Wehrmann · Winfried Buron · Detlev Messerschmidt



## **1. Herren 45 · 2. Verbandsliga**

Werner Dongowski · Dieter Steinhausen · Wolfgang Buron · Hermann Seifert  
Janek Zielinski · Heinz Bade · Manfred Kreutz







## **2. Herren 45 · Bezirksklasse C**

Rainer Kunze · Dr. Herbert Geisen · Dieter Scharenberg · Reinhold Schönebeck  
Léon Finger · Wolf Eulenbach · Dieter Sies · Wolfgang Kaesbach



## **Herren 60 · Bezirksklasse A**

Herbert Balka · Heinz Ingenbold · Edmund Kraemer · Peter Kupferschmidt · Jochen Kuhl  
Dr. Mahmoud Modaressi · Karl Bunse · Lothar Wittke · Werner van Wasen · Jürgen Leimkühler

# Jugendarbeit im TC Essen-Süd e. V.

**N**ach der Vereinsgründung im Jahre 1948 wurde bereits 1950 mit der Jugendarbeit begonnen. Seither ist die Jugendarbeit ein fester und nicht wegzudenkender Bestandteil des TC Essen-Süd.

## Die (fast) 50 Jahre im Überblick

Schaut man in die Vergangenheit und denkt darüber nach, was denn die Jugendarbeit des TC Essen-Süd in den vielen Jahren ausgezeichnet hat, so fällt zunächst eines auf: Konstanz. Dies kann man zum einen erkennen, wenn man sich einen kurzen Auszug aus den sportlichen Erfolgen anschaut, die der TC Essen-Süd erringen konnte:

1962 Jungen Kreismeister  
1963 Jungen Vize-Kreismeister  
1969 Mädchen Vize-Kreismeister  
1973 Mädchen Vize-Kreismeister  
1988 Junioren IV Bezirksmeister  
1990 Junioren I Bezirksmeister  
1990 Juniorinnen III Bezirksmeister  
1991 Juniorinnen I Bezirksmeister

Diese Liste wäre sicherlich um einiges zu verlängern, und hinzu kommen immer wieder schöne Einzelerfolge, bei denen der TC Essen-Süd (Vize-) Bezirksmeister(innen) und Endspielteilnehmer bei großen Jugendturnieren stellte.

Die Tradition als Jugend- und Familienverein wird weiter deutlich, wirft man einen Blick in das aktuelle Mitgliederverzeichnis und die diesjährigen Mannschaftsaufstellungen:

Herbert Geisen, Mitglied der Vizemeister-Mannschaft von 1963, spielt heute bei den Herren 45. Julia Geisen, 1991 Bezirksmeisterin mit den Juniorinnen II, führt heute unsere Damenmannschaft an. Die heutigen Herren 35 hat großen-

teils bereits als Jugendmannschaft zusammengespielt, und natürlich sind mit Martin Wehrmann und Peter und Winni Buron einige ehemalige Jugendvereinsmeister dabei.

Bei Familie Buron spielt man Tennis beim TC Essen-Süd in der dritten Generation. Kristian und Philip spielen in der ersten Herrenmannschaft und eifern ihrem Vater Wolfgang nach, der im Jahre 1966 Jugend-Vereinsmeister war. Angeführt werden sie dabei von Stephan Schludi, Jugendvereinsmeister aus dem Jahre 1984, der sich auch beruflich dem Tennissport verschrieben hat und heute ein hochqualifizierter Trainer ist und unsere Jugendlichen bestens betreut.

Gewehr, Loenartz, Schönebeck, Stalleiken, Böhm, ... Namen, die immer wieder im Zusammenhang mit Vereinsmeistern und siegreichen Mannschaften der vergangenen fünfzig Jahre genannt werden und die auch heute noch unter unseren Mitgliedern zu finden sind.

Natürlich gab es immer eine gewisse Fluktuation. Es ist normal und unvermeidbar, daß einige Jugendliche den Verein verlassen, weil sie sich in einem anderen Verein sportlich eher wiederfinden, weil sie zum Studium oder aus beruflichen Gründen wegziehen oder weil sie schlicht und einfach kein Interesse mehr am Tennis haben.

Trotzdem hatte der TC Essen-Süd immer eine verhältnismäßig große Jugendabteilung, und viele sind dem Verein treu geblieben, obwohl man niemals finanzielle oder materielle Anreize geboten hat, wie es viele andere Vereine tun.

Dies kann nur bedeuten, daß man über nahezu fünfzig Jahre hinweg ein Umfeld geschaffen hat, in dem die Jugendlichen sich wohlfühlten haben.

Neben dem Sport spielten auch andere Dinge eine wichtige Rolle. Da wurden gemeinsame Wanderungen durch-

geführt, da gab es Trainingslager im Ausland, usw.

Die gegenseitigen Besuche und Freundschaftsturniere mit dem TSC Troisdorf waren jahrelang ein Renner, bei dem mit teilweise über hundert Jugendlichen natürlich Tennis gespielt wurde, aber auch Grillen, Disco, Feste, Fußball, ... also schlicht und einfach Spaß angesagt waren.

Jugendfeten, Ausflug zum Heidhof, Kleinfeldturniere ... sind nur einige Stichworte, die in diesem Zusammenhang genannt werden können.

Diese geschilderte Tradition als Jugend- und Familienverein setzt sich auch in der heutigen Zeit fort und hat dazu geführt, daß der TC Essen-Süd zu den wenigen Vereinen gehört, die keinen Mitgliederschwund zu verzeichnen haben. Im Gegenteil. Nach geringen Rückgängen in den letzten drei Jahren können im Jubiläumsjahr wieder steigende Mitgliederzahlen verzeichnet werden, woran die Jugend ganz erheblich beteiligt ist.

## Die Jugend im Jubiläumsjahr 1998

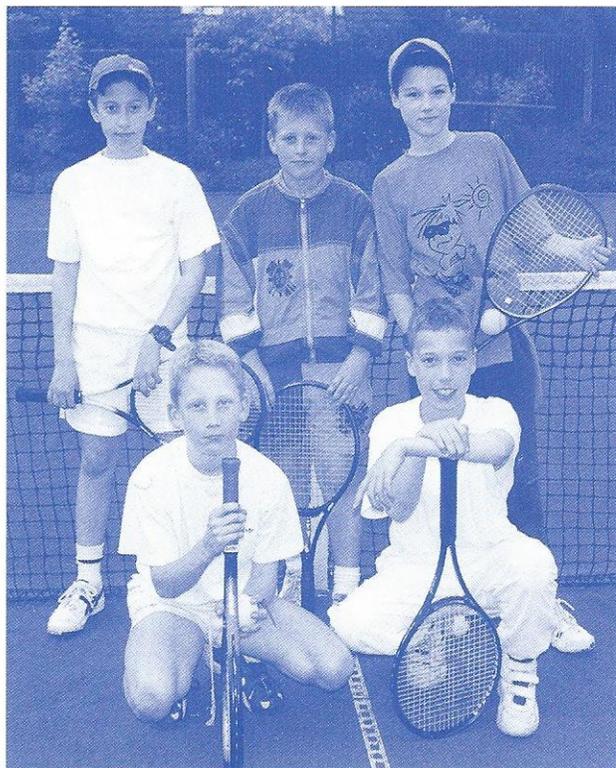
Nahtlos kann man bei der Betrachtung der Gegenwart an die vergangenen fünfzig Jahre anknüpfen. Auch hier zunächst ein Blick auf die sportlichen Erfolge:



*Juniorinnen II: Lena Mozek, Lucia Kaps, Lisa Schüler, Christina Weber*

Die Juniorinnen II mit Lucia Kaps, Lisa Schüler, Christina Weber, Lena Mozek, Katrin Neuner und Julia Dolff haben eine hervorragende Saison gespielt, mußten sich im letzten Spiel aber leider einmal geschlagen geben und haben den

Aufstieg so wohl denkbar knapp verpaßt. Noch knapper ging es bei den Junioren IV zu, die in diesem Jahr ausnahmslos erstmalig am Turniergehehen teilnahmen. Romanus Völling, Patrick Otto, Carsten Klopp, Tim Leßmöllmann und Matthias Marcus wurden mit einem Matchpunkt Unterschied "nur" Tabellenzweiter.



*Junioren IV: Fan Marcel Munsch, Romanus Völling, Patrick Otto, Tim Leßmöllmann, Carsten Klopp*

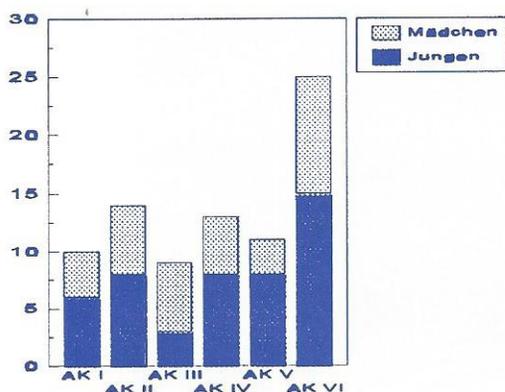
Der große Wurf Bezirksmeisterschaft gelang unseren Junioren II. Christian Dolff, Robert Zielinski, Jon Gewehr und Sven Kampmann blieben ungeschlagen. Wie stark diese Leistung einzuschätzen ist, mag man daran ersehen, daß der Gruppensieger der anderen Gruppe im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft mit 6:0 nach Hause geschickt wurde. Weitere Erfolge sind zu erwarten. Bei den diesjährigen Einzel-Berzksmeisterschaften werden 16 Jugendliche aller Altersklassen des TC Essen-Süd um die Titel kämpfen, einige durchaus mit guten Chancen. Gleiches gilt für weitere große Turniere, wie etwa das Werdener Jugendturnier, die in der zweiten Jahreshälfte anstehen.

Um den roten Faden Tradition nochmals explizit aufzugreifen, sollte hier nicht unerwähnt bleiben, daß nahezu alle unsere MannschaftsspielerInnen mit der gesamten Familie, zumindest

aber mit einem Eltern- oder Großelternanteil beim TC Essen-Süd zu Hause sind.

Dies gilt jedoch nicht nur für die MannschaftsspielerInnen, sondern spiegelt die allgemeine Situation wider.

Der TC Essen-Süd hat im Jubiläumsjahr 1998 82 jugendliche Mitglieder !! Ein Blick auf die Grafik zeigt dabei einerseits wiederum Konstanz, da alle Altersklassen vertreten sind. Auffällig ist die Entwicklung in den jüngeren Altersklassen. Die AK IV und V (also die 9-12jährigen) bilden eine große Gruppe, einige von ihnen verbringen den größten Teil ihrer Freizeit gemeinsam. Nicht ausschließlich, aber in erheblichem Maße auf dem Tennisplatz. Damit setzen sie fort, was auch bei der Gruppe AK II-III (13-16jährige) zu beobachten ist. Man unterstützt sich gegenseitig bei Turnieren, besucht Feten und spielt natürlich Tennis.



Die größte Gruppe sind die AK VI (8 Jahre und jünger), also unsere Bambini. Unterstellt man, daß die Fluktuation in dieser Gruppe besonders groß sein wird, da sich Kinder in diesem Alter noch nicht bzgl. ihrer Hobbys festlegen und die Interessen sehr schwanken, so kann man dennoch sicher sein, daß eine recht große Gruppe in die höheren Altersklassen nachdrängen wird und die Kontinuität in den nächsten Jahren gewahrt bleibt.

Wie kommt es nun, daß in den letzten Jahren die Zahl der Jugendlichen und Familien ständig weiter wächst, wo andere Vereine händelnd Mitglieder suchen? Die Antwort liegt sicher in der Kontinuität der Vereinspolitik, die nie auf Geld, sondern auf sportliches Miteinander, Kameradschaft und Freundschaft gesetzt hat. Dabei wurde nicht nur seitens des Vorstandes, sondern auch von der Mehrzahl der

erwachsenen Mitglieder, die nicht Eltern jugendlicher Mitglieder sind, erkannt, daß die Jugend unsere Zukunft ist. Speziell die Zukunft des TC Essen-Süd, aber auch die Zukunft allgemein, was einen gewissen sozialen Aspekt betont.

So ist es schön zu sehen, wie Jüngere und ältere Mitglieder mit einer gewissen Portion gegenseitiger Rücksichtnahme miteinander auskommen. Selbst unsere ältesten, inzwischen passiven Mitglieder lassen sich beim Kartenspiel in der Sonne selten aus der Ruhe bringen, wenn eine Horde Wilder die Terrasse stürmt.

Der TC Essen-Süd ist ein Sportverein, und natürlich steht der Sport im Mittelpunkt der Jugendarbeit. An sechs Tagen in der Woche findet Jugendtraining statt - zwölf Monate im Jahr.

Wie bereits erwähnt, leistet unser Cheftrainer Stephan Schludi hervorragende Arbeit. Er ist bei den Jugendlichen beliebt, und wir haben ihm mehr zu verdanken als sportliche Erfolge. Er wird bei seiner Arbeit dieses Jahr erstmalig von Janek Zielinski unterstützt, der selbst bei den Herren 45 die Spitzenposition einnimmt.

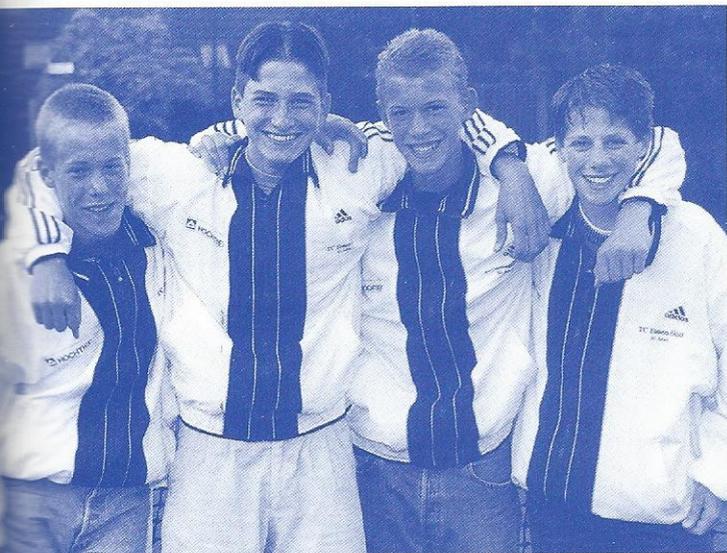
Die Bambini lieben ihren Rainer. Rainer Kunze betreut bestens unsere Kleinsten, bei denen der Spaß an erster Stelle steht und die sich langsam und spielerisch an den Umgang mit dem Schläger und dem riesigen Ball gewöhnen. Hierzu finden Sie einen separaten Bericht auf den folgenden Seiten.

Bei der Durchführung des Trainings ist Inge Klotz - ein echtes Essen-Süder "Urgestein" - eine große Hilfe. Am Montag, Haupttrainingstag der Jugendlichen, haben die Clubwirte ihren freien Tag, und Inge verköstigt Jugendliche, Kinder und Eltern mit Kaffee, Kuchen und allem, was das Herz begehrt.

Bei der Durchführung der Meisterschaftsspiele stand mit Jutta Kaps, Barbara Dolff und Birgit Klopp dem Jugendwart eine "Mannschaft" zur Seite, auf die er sich hundertprozentig verlassen konnte, und nach Heimspielen wurden alle Mannschaften durch unsere Clubwirte Ilse und Horst Balka bestens verköstigt, die bei den meisten Jugendlichen sicher nicht nur beliebt sind,

weil sie jeden Pommies- und Eiswunsch erfüllen.

Nach dem Abschluß der Meisterschaftsrunde wird es auch weiter sportlich zugehen. Neben den Jugendvereinsmeisterschaften wollen wir in diesem Jahr die freundschaftlichen Beziehungen zum TSC Troisdorf wieder aufleben lassen und in den Ferien ein großes Turnier durchführen. Die Jugendlichen aus Troisdorf werden bei uns übernachten und außer Tennis wird es wieder Fete, Spaß, usw. geben.



*Juniores II: Bezirksmeister 1998 - Ein starkes Team  
Jon Gewehr, Robert Zielinski, Christian Dolff,  
Sven Kampmann*

Im September wird ein großes Jubiläumsturnier für Jugendliche stattfinden. Neben Freunden und Nachbarn wie TC Schellenberg, PSV, TC Burg und TV Burgaltendorf haben wir auch den TC Am Volkswald eingeladen, um neue Kontakte zu knüpfen. Man braucht kaum noch zu erwähnen, daß hier heiße sportliche Wettkämpfe, aber auch Grillfete, Spaß und Freundschaft anzutreffen sein werden.

Ohne Tennis, aber fester Bestandteil der alljährlichen Aktivitäten, ist der Ausflug zum Heidhof in Kirchhellen am Pfingstdienstag, der bereits seit vielen Jahren stattfindet.

In diesem Jahr wurde trotz schlechten Wetters eine Rekordzahl von siebenzig tatsächlich anwesenden Teilnehmern erreicht. Die Zahl der Anmeldungen lag darüber, aber einige wurden wohl doch durch das Wetter gebremst.

Nachdem ein auftretendes Problem gelöst war (es mußte kurzfristig ein größerer Bus bestellt werden), wurde

auch im Laufe des Vormittags das Wetter besser, und just fünf Minuten vor Eintreffen des Busses hörte es auf zu regnen.

Ob Jürgen Schekat, der frühzeitig angereist war, um beim Aufbau zu helfen und später als Grillkünstler glänzte, diese Aktion wohl bereut hat? Jedenfalls waren beide Töchter bereits innerhalb kürzester Zeit und noch vor Eintreffen des Busses Opfer des nahegelegenen Baches geworden.

Erfahrene Heidhof-Reisende haben immer einen größeren Koffer im Handgepäck, denn dieser Bach erfreut sich größter Beliebtheit und lädt nahezu zum Tauchen ein.

Das traditionelle Fußballspiel Jugendliche gegen Erwachsene mußte diesmal leider in der Halbzeit aufgrund erneut einsetzenden Regens abgebrochen werden. Zum Glück für die Jugendlichen!! Die Erwachsenen hatten sich gerade neu formiert, um den 1:6 Rückstand aufzuholen und das obligatorische Elfmeterschießen zu erreichen.

Abends kehrten alle glücklich heim, und der Absacker bei Ilse und Horst gehört auch schon zu diesem Tag dazu wie Würstchen und Kotelett und die vielen Kuchen- und Salatspenden hilfsbereiter Eltern.

Lange könnte man noch berichten über die verschiedensten Aktivitäten und Ereignisse. Bleibt am Ende noch zu erwähnen, daß die spielstarken Jugendlichen frühzeitig in die Erwachsenenmannschaften integriert werden, was ihnen einerseits sportlich zugute kommt und den Übergang zu den Erwachsenen langsam und fließend gestaltet, andererseits später auch die Bindung zur Jugend fördert. Man spielt zusammen Tennis, und auch Zwanzigjährige kommen noch gern zur Jugendfete.

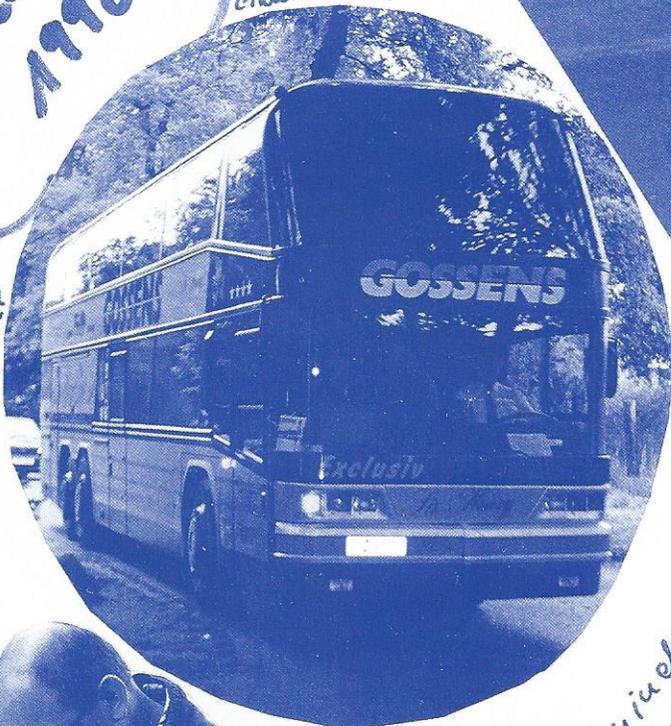
So geht der TC Essen-Süd gut gerüstet in das nächste halbe Jahrhundert. Mit Spannung ist schon jetzt zu erwarten, was bei Halbzeit - dem 75jährigen Jubiläum - an dieser Stelle zu berichten sein wird.



*Thomas Völling*

# Heidhof 1998

Gladiatoren



Einzug der

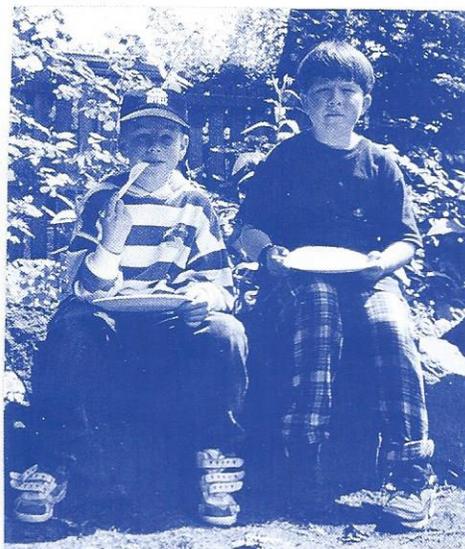
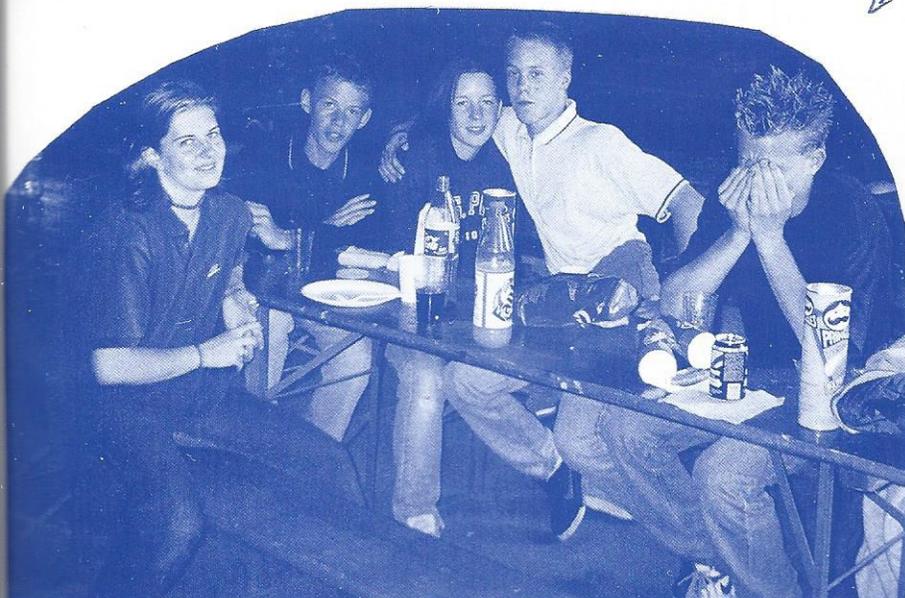
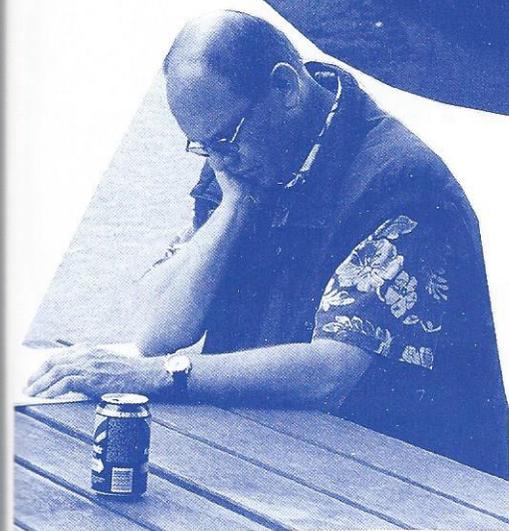
Vorbereitung

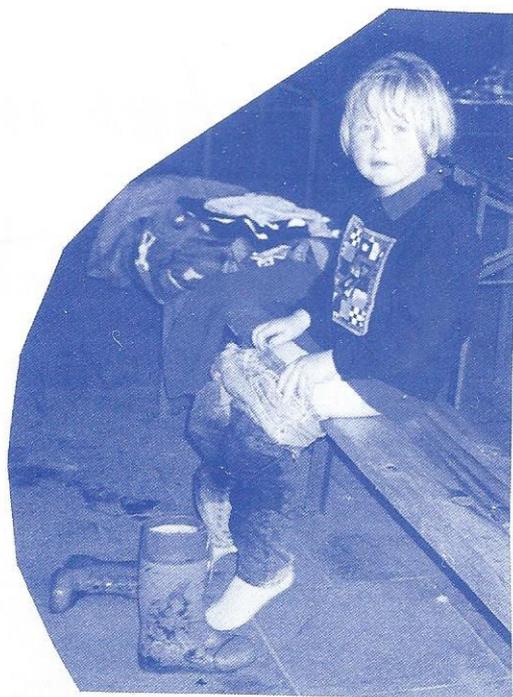
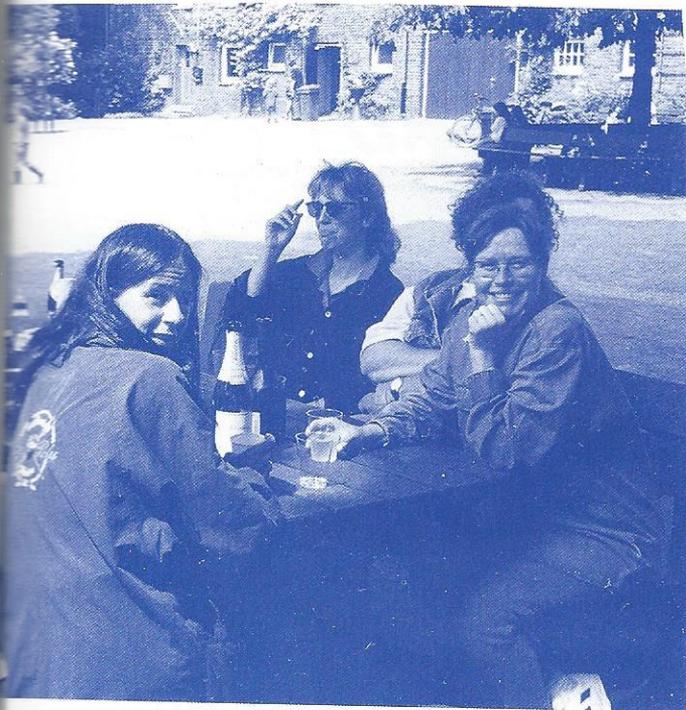


Während man in der Küche mit  
der Technik kämpft, →  
plant man schon  
die Taktik für  
das Fußballspiel  
←



Dann schmeckt's





↑  
Während man hier ein  
Pläuschchen macht...

↑  
... und dort die Bach-Opfer  
sich trocknen...  
←

... tobt der große Kampf!



# Türkeibericht

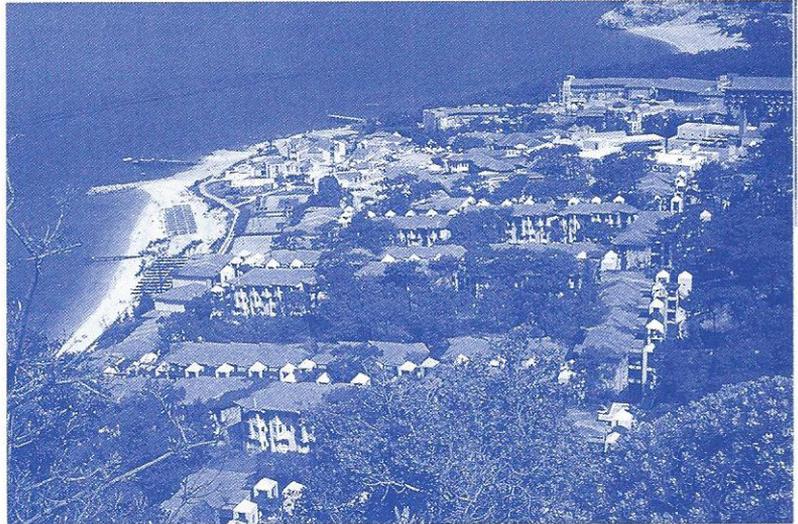
## Mehr Urlaub als Tennistrainingslager oder "So viel Geld hast Du nicht, um Dir die schön zu saufen."

Als erstes möchte ich mich vorstellen. Mein Name ist Sven, Sie kennen mich wahrscheinlich nicht, da ich erst seit diesem Jahr im Verein bin. Jetzt fragen Sie sich sicher, warum man einen Neuling diese ehrenwerte Aufgabe übernehmen läßt. Das liegt daran, daß ich wohl mit der einzige bin, der sich noch an alle Einzelheiten des Urlaubs erinnert. Mit waren übrigens Tim, Tobias, Philipp, Benny, Till, Robert, Jon sowie die Erwachsenen Stephan Schludi (unser Trainer), Kristian Buron, Brigitte und Wolfgang Buron und Herbert Geisen.

Die diesjährige Fahrt ging in den "Club Lykia World", der nahe Fetiye liegt. Super geiles Wetter, drei Pools, 21 Tennisplätze, Beachvolleyball, Wasserball, süße Animatourinnen und Urlauberinnen. Freibier bis 10 Uhr, frei Wein ab 12 Uhr und frei Eis ab 3 Uhr sowie die hauseigene Disco, die bis 6 Uhr offen war, waren die Ursachen, warum man schon nach dem ersten Abend keine Lust auf das tägliche Joggen um 8 Uhr hatte. Am ersten Morgen hat es auch nicht so gut geklappt. Körperlich anwesend war nur eine Handvoll Leute. Einige sind - durch die nicht einkalkulierte Zeitverschiebung beim Stellen eines Funkweckers - doch ein bißchen später erschienen, und andere waren einfach nicht wach zu bekommen. Dies änderte sich am zweiten Tag allerdings, da fast todbringende Strafen wie Laufen während des Mittagessens angedroht wurden.

Ach ja, das Essen. Morgens, mittags und abends ein reichhaltiges Buffet mit allem, was das Herz begehrt: Brötchen, Cornflakes, Crepes, Fleisch, Pommes, Nudeln, Fisch, usw. Und wie schon gesagt: zum Abendessen Freibier bis 10 Uhr. Wir hatten viel Spaß bei den allabendlichen Gelagen mit 12 oder mehr Personen um einen

8-Mann Tisch. Die doch durch unsere Anwesenheit ab und an gestörten, immer wechselnden Tischnachbarn waren sehr irritiert, als wir zwei 1,5 Liter Becher beim Ballermannsaufen leer machten. Sie standen empört auf, guckten etwas blöd oder rannten auf ihre Zimmer und holten Fotoapparate, um das Spektakel zu dokumentieren. Das war schon echt "kränk".

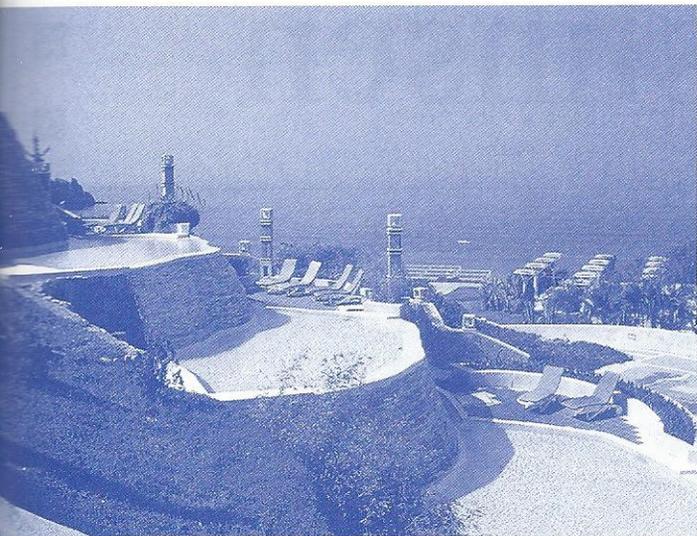


Die Abende verliefen auch weiterhin noch feucht und fröhlich, wodurch wir viele nette Personen kennen lernten.

Die Liebe ist schon etwas Schönes, was der jüngste Teilnehmer wohl schmerzhaft feststellen mußte. Aber wie süß war auch seine Angebetete, die den wunderschönen Namen "Arien" trug. Eine andere Person, deren Namen ich hier nicht nennen will (oder Ferengi?), hatte auch eine Freundin, die ja so "intelligent" und "erwachsen" ist, sich aber dann bei näherer Betrachtung doch als bekloppt herausstellte.

Abgesehen von diesen Vorfällen scheint sich das Training doch gelohnt zu haben, wie wir am Aufstieg der Junioren AK2 ja gezeigt haben. Man lernt, wie man sich in Extremsituationen zu verhalten hat. Selbst wenn der Ball nach dem Schlag vor dem Netz fast dreimal aufkommt, fliegt nicht der Schläger gegen den Zaun, obwohl es doch gut getan hätte. Nein, man schiebt die Schuld einfach auf den Trainer.

So waren auch die clubinternen Meisterschaften gar kein Problem und wurden in allen Disziplinen, an denen wir teilgenom-



men haben, auch souverän gewonnen. Der einzige, der dabei schlecht weggekommen ist, ist unser Ladykiller Jon. Er hatte das Glück und durfte gegen die einzigen beiden "Damen" im Feld spielen. Die erste hat er souverän vom Platz gefegt, aber gegen "Biene Maja" hatte er kaum eine Möglichkeit. Zu seinem Schutz muß ich allerdings sagen: "Maja war schon echt gut." Sie war sogar so gut, daß sie am nächsten Tag gegen den noch stark angeheiterten Tim B aus E verloren hat. Gewinner der Jugendrunde

wurde "unverdienterweise" Philipp Buron mit einem 6:0 und 6:0 Erfolg über den schon genannten Tim B.

Der wohl bedauerlichste Vorfall war aber der Handgelenkbruch von Tobias, der ihn die letzten Tage nicht mehr mittrainieren ließ und auch heute noch stark beeinflusst. In diesem Zusammenhang: Die Fahrt zum Krankenhaus und die damit verbundenen Eindrücke von der Türkei (Polizisten mit Maschinengewehren, die einen bei 80 km/h in einer sehr spitzen Kurve innen überholen, oder Ärzte, die nicht genau wissen, ob die Hand jetzt gebrochen ist oder nicht) werde ich nie vergessen.

Zum Abschluß kann ich jetzt noch sagen, daß wir alle die Fahrt sehr genossen haben und den Club wohl nie vergessen werden. Von hier auch noch mal ein Dankeschön an Brigitte, die uns die doch preisgünstige Fahrt mit viel Arbeit ermöglicht hat. Die Zeit da war echt kraß, und nächstes Jahr fahre ich auf jeden Fall wieder hin.



*Sven Jurczyk* (für die anderen jugendlichen Teilnehmer Tim Bredtmann, Philipp Buron, Jon Gewehr, Till Kaesbach, Benjamin Kersten, Tobias Mikloweit, Robert Zielinski)

# Das Bambini-Training

**S**eit einigen Jahren ist die Nachwuchsarbeit des TC Süd um eine Variante erweitert worden, die sowohl dem Verantwortlichen als auch den "stillen Teilhabern" neue Erkenntnisse über das Tennispiel vermittelt.

Montags kurz vor 16.00 Uhr, ein älterer Herr - in der Lage, kleinere Dinge noch selbständig zu erledigen und alleine die Straße zu überqueren - nähert sich dem Tennisplatz.

Jetzt geht's lohoos!!

Da ist zunächst Laura, die zwei Tage vor dem Training ihre Tasche packt

und genauso wie Alexandra und Christina, für Vorhand und Rückhand ebensoviel Interesse aufbringt wie für das Bauen von Sandburgen an der T-Linie.

Tim, Annabelle und Jeffrey interpretieren Training in erster Linie als große Party, bei der Fangen und Naßspritzen im Mittelpunkt stehen. Tennis auch, aber im Grunde nur, weil sie glauben, sie müßten ihrem Trainer einen Gefallen erweisen.

Jetzt wird es sportlich, aber auch gefährlich!!!

Alexander, Mario, Maximilian,

Michael hauen drauf, als müßte kaltes Eisen geschmiedet werden. Sofern bei dieser gefahrengeneigten Tätigkeit der Ball getroffen und in die unendlichen Weiten des Weltalls geschickt worden ist, ertönt großes Gejohle.

Nun haben die kleinen Damen ihren großen Auftritt.

Aylin, Christina, Lissa, Caroline, Marisa schaffen es schon ganz prima, schlagtechnische Anweisungen umzusetzen. Die daraus resultierenden Erfolge werden mit größtmöglicher



cher Gelassenheit zur Kenntnis genommen. Ihr vorrangiges Interesse gilt der Antwort auf die Frage, wie oft sie noch schlafen müssen bis zum nächsten Tennis.

Die "Alt-Bambini" Kilian, Luca und Pascal sind eine Truppe der ganz besonderen Art: Kesse Lippe, gute Schläge. Echt cool!!

Montags, 19.00 Uhr, Platz 1, ein älterer Herr mit schütterem Haar hängt ermattet im Zaun und weiß noch nicht so genau, was in den letzten 3 Stunden passiert ist.

Er stellt sich die Frage, wird das jeden Montag so sein.

Nein, im Winter ist es der Samstag, eine Turnhalle und eine Gerätebank.

Wie schön!

Montags, 22.00 Uhr, der ältere Herr

hängt nunmehr in der Couch, weiß immer noch nicht so genau, was passiert ist und sagt sich, wie oft muß er denn noch schlafen bis .....



Alles in allem kann der Verein beruhigt die nächsten fünfzig Jahre angehen. Bei dem Nachwuchs sollten wir keine Sorgen um unsere sportliche und gesellschaftliche Entwicklung haben.

Zur Zeit sind mehr als 20 Kinder im Alter von zweieinhalb bis sechs Jahren in unterschiedlichen Gruppen mit großer Freude dabei.

Auf dem Bildern eine keine Auswahl der goldigen Fruchtzweige:

Alexandra Krolik, Laura Koch, Christina Berke, Annabelle Pagel, Tim Achtermeier, Jeffrey Hebestadt, Christina Radermacher, Mario Müller, Alexander Pagel, Maximilian Becker, Aylin Achtermeier, Christina Schekat, Caroline Haseke, Marisa Neul, Lissa Achtermeier, Mario Matijas, Philipp Kemper, Michael Vögele, Pascal Munsch, Kilian Völling, Jonas Kleckers, Luca Lehnert.

 Rainer Kunze

# "Ahnen" galerie 1. Vorsitzenden



Heinz Raabe  
1. Vorsitzender 1950



Elmar Schürmann  
1. Vorsitzender 1951



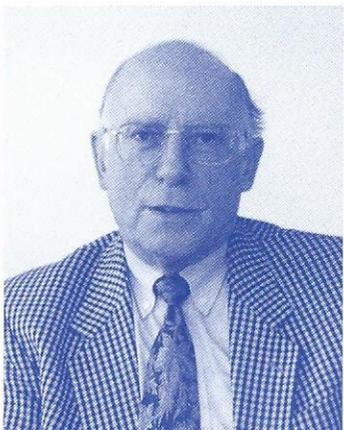
Heinrich Thiemann  
1. Vorsitzender 1952-61



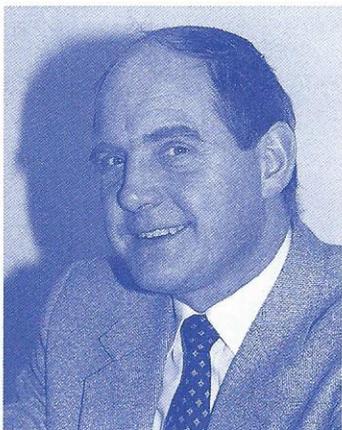
Friedrich Koch  
1. Vorsitzender 1962-64  
und 1966-75



Gunther Ricken  
1. Vorsitzender 1965



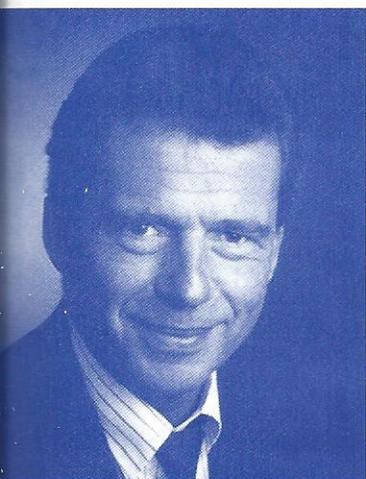
Helmut Feyen  
1. Vorsitzender 1975-80



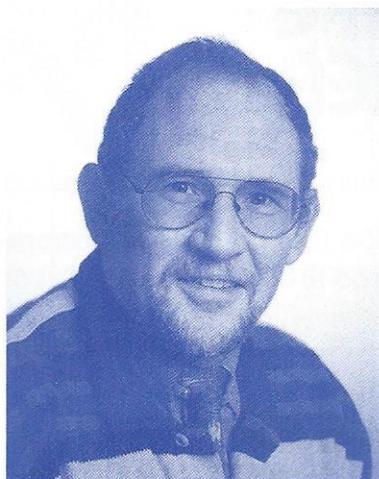
Jürgen Leimkühler  
1. Vorsitzender 1980-84



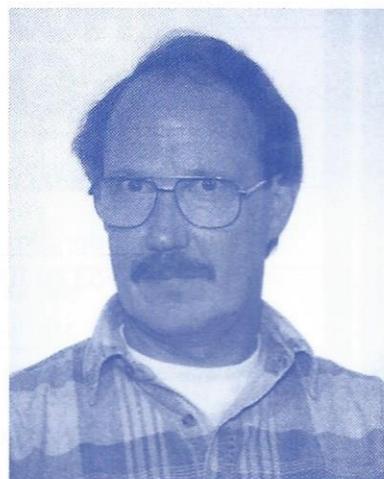
Hans Hermann  
1. Vorsitzender 1984-86



Axel Kuhlmann  
1. Vorsitzender 1986-90



Wolfgang Buron  
1. Vorsitzender 1990-98



Dr. Herbert Geisen  
1. Vorsitzender 1998-

# Vereinsmeister des TC Essen-Süd seit dem Bestehen

| Jahr | Damen               | Herren               | Damen-30 | Herren-35 | Damen-40          | Herren-45         |
|------|---------------------|----------------------|----------|-----------|-------------------|-------------------|
| 1951 | Steffi Schulte      | Bruno Lang           |          |           |                   |                   |
| 1952 | Steffi Schulte      | Bruno Lang           |          |           |                   |                   |
| 1953 | Steffi Schulte      | Bruno Lang           |          |           |                   |                   |
| 1954 | Ingrid Mack         | Karl Buron           |          |           |                   |                   |
| 1955 | Ilse van den Hoogen | Karl Wanzek          |          |           |                   |                   |
| 1956 | Ilse van den Hoogen | Bruno Lang           |          |           |                   |                   |
| 1957 | Ingrid Mack         | Rüdeger Hauptmann    |          |           |                   |                   |
| 1958 | Else Geisen         | Bruno Lang           |          |           |                   |                   |
| 1959 | Erika Mitzkeit      | Bernhard Stapenhorst |          |           |                   |                   |
| 1960 | Ingrid Mack         | Bruno Lang           |          |           |                   |                   |
| 1961 | Else Geisen         | Bernhard Stapenhorst |          |           |                   |                   |
| 1962 | Helga Stork         | Bernhard Stapenhorst |          |           |                   | Rüdeger Hauptmann |
| 1963 | Helga Stork         | Fred-Ulrich Tempran  |          |           | Else Geisen       | Rüdeger Hauptmann |
| 1964 | Inge Klotz          | Fred-Ulrich Tempran  |          |           | Eise Geisen       | Max Langguth      |
| 1965 | Barbara Rickmann    | Fred-Ulrich Tempran  |          |           | Else Geisen       | Max Langguth      |
| 1966 | Barbara Rickmann    | Fred-Ulrich Tempran  |          |           | Gerda Engelmann   | Max Langguth      |
| 1967 | Inge Klotz          | Fred-Ulrich Tempran  |          |           | Else Geisen       | Max Langguth      |
| 1968 | Inge Klotz          | Bernhard Stapenhorst |          |           | Marianne Loenartz | Bruno Lang        |
| 1969 | Ingrid Mack         | Fred-Ulrich Tempran  |          |           | Inge Klotz        | Bruno Lang        |
| 1970 | Claudia Stalleicken | Klaus Herget         |          |           | Gerda Engelmann   | Bruno Lang        |
| 1971 | Claudia Stalleicken | Klaus Herget         |          |           | Inge Klotz        | Karl Wanzek       |

|      |                   |                     |                |                 |                     |                     |
|------|-------------------|---------------------|----------------|-----------------|---------------------|---------------------|
| 1972 | Erika Lübking     | Wolfgang Buron      |                |                 | Christa Gewehr      | Karl Wanzek         |
| 1973 | Inge Klotz        | Fred-Ulrich Tempran |                |                 |                     | Karl Wanzek         |
| 1974 | Hanni Nees        | Hermann Schludi     |                |                 | Inge Klotz          | Karl Wanzek         |
| 1975 | Erika Lübking     | Wolfgang Buron      |                |                 | Inge Klotz          | Karl Wanzek         |
| 1976 | Monika Gustafsson | Klaus Herget        |                |                 | Inge Klotz          | Karl Wanzek         |
| 1977 | Gabi Bögel        | Fred-Ulrich Tempran |                |                 | Hanni Nees          | Karl Wanzek         |
| 1978 | Erika Lübking     | Wolfgang Buron      |                |                 | Inge Klotz          | Karl Wanzek         |
| 1979 | Gabi Bögel        | Wolfgang Buron      |                |                 | Monika Gustafsson   | Bruno Lang          |
| 1980 | Gabi Bögel        | Hermann Schludi     |                |                 | Monika Gustafsson   | Karl Wanzek         |
| 1981 | Gabi Bögel        | Willi Bethan        |                |                 | Erika Lübking       | Erwin Messerschmidt |
| 1982 | Gabi Bögel        | Martin Wehrmann     |                |                 | Heidi Philipsenburg | Bruno Lang          |
| 1983 | Gabriele Geisen   | Jan Zielinsky       |                |                 | Monika Gustafsson   | Manfred Dembsky     |
| 1984 | Silke Niekamp     | Martin Wehrmann     |                |                 | Monika Gustafsson   | Manfred Dembsky     |
| 1985 | Gabriele Geisen   | Winfried Buron      |                |                 | Monika Gustafsson   | Manfred Dembsky     |
| 1986 | Silke Niekamp     | Jörg Harmsen        |                |                 | Gabriele Geisen     | Manfred Dembsky     |
| 1987 | Silke Niekamp     | Mark Gustafsson     |                |                 | Gabriele Geisen     | Manfred Dembsky     |
| 1988 | Gisela Labenz     | Jörg Harmsen        |                |                 | Christa Niermann    | Manfred Dembsky     |
| 1989 | Julia Geisen      | Mark Gustafsson     |                |                 | Christa Niermann    | Manfred Dembsky     |
| 1990 | Sonja Schönebeck  | Andreas Kraemer     |                |                 | Christa Niermann    | Dieter Steinhausen  |
| 1991 | Sonja Schönebeck  | Andreas Kraemer     | Ute Kempf      | Wolfgang Buron  | Christa Niermann    | Manfred Dembsky     |
| 1992 | Sonja Schönebeck  | Stephan Schludi     | Brigitte Buron | Wolfgang Buron  | Monika Gustafsson   | Manfred Dembsky     |
| 1993 | Sonja Schönebeck  | Andreas Kraemer     | Ute Kempf      | Wolfgang Buron  | Ute Mellin-Kunze    | Werner Dongowski    |
| 1994 | Julia Geisen      | Carsten Schumacher  | Helga Kuhlmann | Thomas Wehrmann | Hanne Knoblauch     | Heinz Bade          |
| 1995 | Susanne Kuhl      | Andreas Kraemer     | Heike Weydandt | Andreas Schwarz | Monika Gustafsson   | Wolfgang Buron      |
| 1996 | Julia Geisen      | Stephan Schludi     | Heike Weydandt | Andreas Schwarz | Brigitte Buron      | Heinz Bade          |
| 1997 | Julia Geisen      | Stephan Schludi     | Barbara Wirtz  | Jörg Harmsen    | Margit Pelster      | Wolfgang Buron      |

# Jugendvereinsmeister des TC Essen-Süd seit dem Bestehen

| Jahr | Junioren            | Juniorinnen        | Jungen          | Mädchen    |
|------|---------------------|--------------------|-----------------|------------|
| 1955 | Arno Feyen          | Erika Mitzkeit     |                 |            |
| 1956 | Ulrich Thiemann     | Erika Mitzkeit     |                 |            |
| 1957 | Ulrich Thiemann     | Erika Mitzkeit     |                 |            |
| 1958 | Ulrich Thiemann     | Bärbel Gerlach     |                 |            |
| 1959 | Klaus Dieter Bartel | Bärbel Gerlach     |                 |            |
| 1960 | Fred-Ulrich Tempran | Heidrun Mitzkeit   |                 |            |
| 1961 | Fred-Ulrich Tempran |                    |                 |            |
| 1962 | Jürgen Loennarz     |                    |                 |            |
| 1963 | Jürgen Loennarz     |                    |                 |            |
| 1964 | Rainer Schmidt      | Ulrike Sauerbrei   |                 |            |
| 1965 | Jürgen Große-Natrop | Rita Hennkes       |                 |            |
| 1966 | Wolfgang Buron      | Rita Hermkes       |                 |            |
| 1967 | Klaus Herget        | Annelie Wysk       |                 |            |
| 1968 | Klaus Herget        | Renate Bürger      |                 |            |
| 1969 | Klaus Herget        | Claudia Stalleiken |                 |            |
| 1970 | Thomas Böhm         | Claudia Stalleiken |                 |            |
| 1971 | Thomas Böhm         | Claudia Stalleiken |                 |            |
| 1972 | Peter Buron         |                    |                 |            |
| 1973 | Peter Buron         | Helga Reuter       | Martin Wehlmann |            |
| 1974 | Peter Buron         | Jutta Loennarz     | Winfried Buron  | Gabi Bögel |

|      |                                 |                  |                     |                   |
|------|---------------------------------|------------------|---------------------|-------------------|
| 1975 | Martin Wehrmann                 |                  | Georg Radermacher   |                   |
| 1976 | Martin Wehrmann                 | Gabi Bögel       |                     |                   |
| 1977 | Martin Wehrmann                 | Gabi Bögel       | Georg Radermacher   |                   |
| 1978 | Marc Gustafson                  | Gabi Bögel       | Marc Rieger         |                   |
| 1979 | Georg Radermacher               | Gabi Bögel       |                     |                   |
| 1980 | Marc Rieger                     | Annette Rieger   |                     |                   |
| 1981 | Marc Rieger                     | Annette Rieger   |                     |                   |
| 1982 | Marc Rieger                     | Sabine Schmidt   |                     | Anke Dittbrenner  |
| 1983 | Marc Rieger                     | Silke Niekamp    |                     | Katrin Gehm       |
| 1984 | Stephan Schludi                 | Silke Niekamp    |                     | Katrin Gehm       |
| 1985 | Peter Kraemer                   | Susanne Kuhl     | Lars Ziehn          | Eva Kruse         |
| 1986 | Gero Schütte                    | Susanne Kuhl     |                     | Sonja Schönebeck  |
| 1987 | Sascha Franke                   | Katrin Gehm      | Rüdiger Fahlenbrach | Julia Geisen      |
| 1988 | Sascha Franke                   | Sonja Schönebeck | Florian Theurich    | Kirsten Niermann  |
| 1989 | Kristian Buron                  | Sonja Schönebeck | Florian Theurich    | Kirsten Niermann  |
| 1990 | Torsten Ohle                    | Sonja Schönebeck | Christian Fild      | Diana Modaressi   |
| 1991 | Torsten Ohle                    | Sonja Schönebeck | Christian Fild      | Diana Kaps        |
| 1992 | Rüdiger Fahlenbrach             | Sonja Schönebeck | Christian Fild      | Diana Kaps        |
| 1993 | Christian Fild                  | Sonja Schönebeck | Christian Dolff     | Doreen Polotzek   |
| 1994 | Hubertus Feldhege               | Sonja Schönebeck | Tim Bredtmann       | Doreen Polotzek   |
| 1995 | Daniel Müller                   | Simone Fahle     | Tim Bredtmann       | Christina Weber   |
| 1996 | Daniel Müller / Christian Dolff | Lucia Kaps       | Romanus Völling     | Anke Merkel       |
| 1997 | Sebastian Dolff                 | Lucia Kaps       | Marcel Weinberger   | Stephanie Schekat |

# ESSENER TENNIS-CHOR DIE MIT FRÖHLICHEM GEMÜTE

Etwas zur Geschichte und zum Repertoire des ESSENER TENNIS-CHORES

Überwiegend Tennisspieler des Tennisclubs Essen-Süd führten seit 1988 jeweils im Frühjahr Saisonvorbereitungen in Kroatien, Spanien und Marokko durch. Hierbei wurde intensiv

Zwei "gelernte" Sänger halfen den übrigen, die Anfangsschwierigkeiten zu überwinden.

5 Jahre später beschlossen 12 dieser Männer, einen Chor zu gründen. Dieses war die Geburtsstunde des ESSENER TENNIS-CHORES vor fast 5 Jahren.



trainiert und ab und zu bei herrlichem Rotwein, dem Blick auf das Mittelmeer und stimmungsvollem Kerzenlicht mehr oder weniger gut gesungen.

71

Juri Dadiani befand sich zur gleichen Zeit auf einer Europatournee mit seinem zusätzlich von ihm geführten Frauenchor. Wegen der damaligen bürger-

kriegsähnlichen Situation in Georgien konnte er nicht mehr in seine Heimat zurück. Wir lernen ihn auf einem Tennisturnier kennen, und seitdem leitet er mit viel Geschick, überragendem Können und viel Geduld diesen Chor.

Dabei ist Juri Dadiani der Leiter des Essener Schubertbundes, eines Chores mit internationaler Bedeutung. Bereits sieben Sänger von uns singen auch in diesem Chor.

Mittlerweile besteht der ESSENER TENNIS-CHOR aus 30 Mitgliedern aus sieben Essener Tennisclubs und einem Duisburger Tennisverein.

Mehr als 60 Auftritte in den vergangenen Jahren haben den Chor über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Der größte Auftritt fand vor mehr als 400 Zuhörern statt auf dem Spielerball bei den Deutschen Tennismeisterschaften der Senioren in Essen. Das Repertoire des Chores hat ein breites Spektrum. Typische Deutsche Chormusik von Silcher gehört genauso gut dazu wie Schubert und klassische Oper. Allerdings wird z.B. in der Barkarole nach der 1. Strophe mit "Schöner Nacht, du Liebesnacht" in der 2. Strophe der Bezug zum Tennissport mit "Schöner Sport

am Centercourt" hergestellt, oder im Schwalbenlied heißt dann eine Zeile "Sieh nur, auf Platz 1 hängt ein Senior im Zaun". Black Föös



mit "Drink doch eene met" oder das "Chi-anti-Lied" entsprechen allerdings dem Charakter der Sänger. Allerdings gehören auch die Beatles oder die Mamas und Papas mit zum Repertoire

*Essen, den 7. November 1997*

 *Wolfgang Buron*

## **Impressum**

### **Herausgeber und verantwortlich:**

Vorstand T.C. Essen-Süd · Am Krausen Bäumchen 172 · 45136 Essen · Tel.: 0201-252810

**Redaktion:** Sonja Buron

**Anzeigen:** Sonja Buron, Léon Finger, Herbert Geisen

### **Satz & Gestaltung:**

Will Redeker · Billebrinkhöhe 56 · 45136 Essen · Tel.: 0201-8516050

### **Filmbelichtung:**

Laudert · Innovative Medientechnik · Von-Braun-Straße 8 · 48691 Vreden · Tel.: 02564-919-01

### **Druck:**

Buersche Druckerei Dr. Neufang KG · Nordring 4 · 45894 Gelsenkirchen-Buer · Tel.: 0209-9304-0

**Vertrieb/Verteilung:** T.C. Essen-Süd